

**Vorlage zur Kenntnisnahme**  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 18.04.2024

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1433/IX aus der 30. BVV vom 18.01.2024, Standards für inklusive Sportangebote schaffen und in der Sportentwicklungsplanung verstetigen

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen kann seitens des Bezirksamtes nur zum Teil gefolgt werden.

Die Erarbeitung und Festsetzung allgemein verbindlicher Standards für inklusive Sportanlagen obliegt den zuständigen Senatsverwaltungen.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport berichtete<sup>2</sup>, dass „[...] die Erarbeitung eines Raum- und Funktionsprogramms für eine „Typensporthalle inklusiv [...]“ (TSHi) „[...] in einem iterativen Arbeitsprozess voranschreitet. Bei der Erstellung des selben werden die Bedarfe von Rollstuhlfahrenden und seh- und hörbehinderten Sportler\*innen miteinbezogen. Die TSHi [...]“, sollten große Flächen und die Finanzierung stehen, [...] „wird nicht die Problemlagen des inklusiven Sport in Berlin lösen, vielmehr ist sie Impulsgeber für die Weiterentwicklung des Bestands sowie für die anderen Typenprogramme [...]“ und weitere Finanzierungsquellen. „[...] Die Fertigstellung des Raum- und Funktionsprogramms soll noch in diesem Jahr erfolgen [...]“.

<sup>2</sup>Bezirksstadträtesitzung Sport- Protokoll, Sitzung vom 25.01.2024

Seitens der Serviceeinheit Facility Management, Fachbereich Baumanagement, ist eine Sanierung bestehender Sporthallen ohne allgemein verbindliche Standards nicht prüfbar. Grundsätzlich ist anzumerken, dass bereits bei Komplettanierungen von Sporthallen barrierefreie Zugangsmöglichkeiten und WC Einrichtungen entstehen.

Die Förderung von inklusiven Sportangeboten und -orten wurde als ein Handlungsfeld bei der Erarbeitung des bezirklichen Sportentwicklungsplanes mit aufgenommen. Gemeinsam mit dem Dienstleister „Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung“ (INSPO) an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg sowie dem Landessportbund Berlin e.V. und dem Bezirkssportbund Marzahn-Hellersdorf e.V. u.a. wird sich das Bezirksamt der Erarbeitung einer inklusiven bezirklichen Sportstandortentwicklung widmen.

Seitens der Serviceeinheit Facility Management, Fachbereich Baumanagement sowie des Straßen- und Grünflächenamtes, Fachbereich Grün, ist derzeit nicht abzusehen, wann eine aktuelle Erhebung zum Stand der Barrierefreiheit der gedeckten und ungedeckten Sportanlagen des Bezirkes durchgeführt werden kann.

Der zuständigen Senatsverwaltung wird dieses Ersuchen hinsichtlich der Entwicklung und Umsetzung von verbindlichen Standards für Inklusive Sportanlagen gespiegelt.

Bezirksstadtrat Herr Bley hat am 11.03.2024 an der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen teilgenommen. Der Beirat wurde auf die Belange von Menschen mit Behinderungen hingewiesen. Ebenso wird die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen von dem Dienstleister INSPO bei der Erarbeitung des bezirklichen Sportentwicklungsplanes beteiligt, mit dem Ziel, dass inklusive Angebote ausgebaut werden.

Juliane Witt  
für die Bezirksbürgermeisterin

Bley  
Bezirksstadtrat für Schule, Sport,  
Weiterbildung, Kultur und Facility Management